



Abb. 339. Lienhard Astl: Schnitzrelief des Hochaltars von Hallstatt.

vielleicht auch die interessant konturierte Magdalena mag ein jüngerer Geselle beigeleitet, vielleicht auch das schwingende Schamtuch geschnitten haben, die Schmerzhafte ist schlanker und feingliedriger geworden, doch nicht bloß das „würfelige“ Saumgelege erinnert an die von Bretstein, sondern auch die echte Trauer in den Zügen, die an die der Knittelfelder Barbara erinnern; das Haupt des Gekreuzigten gemahnt nicht bloß ob der Korkzieherlocken an das des Bretsteiner Johannes; der von Großreifling ähnelt nicht allein ob der Ringellocken dem Bischof, der zu der Knittelfelder Gruppe gehört. Wir merken schon hier, daß der Rottenmanner Meister selbst sich wandelte und mehr als einen Gesellen in der Werkstatt hatte.

Die Zechröpste von Bretstein haben leider weder den Taufnamen noch den Schreibnamen des Meisters zu Rottenmann angegeben. Sollte er nicht just 1507 gestorben sein, war es Maler Leonhard von Rottenmann, der die Oswalder Tafel lieferte und ab 1508 12mal genannt wird. In seiner handschriftlichen Chronik von Rottenmann schreibt Stiftsarchivar Wichner von Admont, daß Maler Leonhard 1521 für eine Arbeit im Hochchor der Rottenmanner Kirche 121 Pfund erhalten hat. Er dachte an ein Fresko. Im Zusammenhang mit der Oswalder Tafel meinte ich im Stiftebuch, daß es sich eher um einen Flügelaltar gehandelt hat. Nun fand ich in Admont einen Teil dieser Rechnung, die allerdings nur 25 Pfund ausmacht. Die Stelle lautet: Anno 1521 presbyterium fecimus, constat 22 Pfund magis 3 Pfund. Lienhart pictori für dy lasur. Lasur? Darunter könnte die transparente Fassung eines Flügelaltars gemeint sein, jedenfalls lebte und wirkte Maler Lienhard 1521 noch. Damit sind wir wiederum bei der dezenten Frage Lienhard Astl.

Wie sein Leben ist auch der Sitz seiner Werkstätte archivalisch noch immer nicht gesichert. Aus Stilgründen dachte man an Passau, Salzburg, Wels, Gmunden, Steyr und so weiter; von keiner dieser Städte ward meines Wissens bisher nachgewiesen, daß in ihr ein Maler Lienhard Flügelaltäre geliefert hätte. Von Rottenmann ist dies nun bereits zweimal bezeugt. Dehio Oberösterreich 1941, der mir 1952 nur zur Ver-